

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Sonntag, den 9. Juni.

1833.

Von der Kauffleute in Norwegen Rauch- und Wasser-Spiel. *)

Ein Vorspiel der Mühsamkeit, Arbeit und Gefahr, dessen im vorigen Capitel gedacht werden, haben vor diesem die Kauffleute in Norwegen an ihren Zungen gezeigt, denen sie den Anfang zum Handel so gar sauer und verdrießlich gemacht, daß sie lieber hätten den verächtlichsten armseligsten Stand in der Welt, als die Kauffmannschaft erwehlen sollen.

Und weil ich ja auf die Beschwerlichkeit des Kauffhandels gekommen bin, muß ich erzehlen, wie sauer vor diesem denen Kauff-Zungen zu Bergen in Norwegen der Antritt zur Kauffmannschaft gemacht, und damit ein Vorschmack gegeben werden sey, was vor Mühe, Unlust und Beschwer bey der Kauffmannschaft zu hoffen; und wie ungerne Kauffleute sehen, daß ihrer allzuviel werden.

Die Kauff-Herren brachten ihre Zungen jährlich gen Bergen, und ließen ihre Namen einschreiben, richteten auch ein stattlich Mahl zu, wie auf einer Hochzeit, darzu die nächsten Freunde wurden geladen, wen sie gegessen und getrunken hatten, und lustig werden waren, so wurden die Zungen mit Trummeln und Pfeiffen ans Wasser geführt, da sie auf einem kleinen zu einem langen grossen Schiffe gebracht wurden. Daselbst wurden sie nackend und bloß mit Stricken unter dem Schiffe hergezogen, wenn sie nun hindurch waren, stunden ihrer viere, oder wohl mehr, und strichen mit

frischen Ruthen auf sie zu, so lange dieselben währten, biß endlich gar das Blut darnach gieng. Wenn dieses geschehen, zog man sie zum andern mahle durch das salzige Meer-Wasser unter dem Schiffe hinweg, und striche ebenmäßig, wie erstes mahl, mit Ruthen auf sie zu. Es geschah auch dieses zum dritten mahle, darnach warff man Decken über sie, daß sie ein wenig verblasen und sich anthun konten.

Es wurden aber diese Kauff-Zungen in solchem Wasser-Bade also zugerichtet, daß sie oft in drey oder vier Wochen nicht wieder heil werden konten. Und dieses mußten sie austehen acht Jahr nach einander, umb Himmelfahrt und Pfingsten, und solte dazu dienen, daß der Kauffleute nicht zu viel würden.

Mancher stand solches Wasser-Spiel einmahl oder zwey auß, darnach ließ erß bleiben, und wollte solche Carnificin an ihm nicht mehr verüben lassen. Wie man denn liest vom Husano, dem vornehmen hochgelarten Manne, der vielen Königen und Käysern, Fürsten und Herren, wegen seiner sonderbaren Geschicklichkeit und Bescheidenheit, wohl bekandt gewesen. Den haben seine Eltern auch zum reichen Kaufmanne machen wollen, und ihn zu solchem Wasserspiele geschicket, welches er zum ersten mahle ausgestanden, und schicket seiner Mutter das Hemdde zu Hause, daß sie sehen solte, wie man mit ihm umgegangen, mit Bitte, daß man ihn nur wied' nach Hause holen solte, er wolte gerne fromm seyn, und fleißig studieren. Als die Mutter das Hemdde sahe, welches von Blute gar starrete, ließ sie ihren Sohn wiederumb zu Hause kommen, und andere spielen, die Lust dazu hätten. Der Sohn studierete fleißig, und wurde ein gelehrter Mann aus ihm, dessen ganz Deutschland Ehre und Ruhm hatte.

*) Zur Kurzweil unserer Leser, zum Troste und zur Beruhigung unserer jetzigen hoffnungsvollen Handelsjugend, theilen wir hier ein Capitel aus dem erbaulichen Werke: „Der fromme geseignete und böse bestrafte Kauffman, Zum Nach-Ruhm und Lob der Edlen, nöthigen und nützlichen Kauf-fartey-Compagnien, Vorgestelllet von Christlieb“, mit. Es ist 1679 in Leipzig erschienen. —

Bei diesem Wasser-Spiel aber blieb es nicht, sondern da kamen diese Kauff-Jungen gar das andere Jahr in des Teuffels Küchen. Denn da mußten sie erst eine halbe Stunde in der Feuermauer hangen, und ward unter ihnen von Haaren, Mist und Fisch-Grad, und andern unflätigen Dingen ein greulicher Stank gemacht, daß sie nur immer hätten ersticken mögen, das nennete man das Rauch-Spiel.

(Hier spiget die Ohren, ihr zarten Ebnichen, die ihr die Haut nicht an das Studieren strecken wollet, und prüfet, ob das Studieren, oder Kauffmannschaft-lernen, schwerer sey. Bedencket auch zurück, ihr zarten Kauff-junkern, die ihr heutiges Tages bei euren Herren güldene Sache vor jenen habet.)

Darnach wurden sie mit Trummeln und Pfeiffen ins freye Feld, und denn wieder zur Collation geführt, da sie assen und truncken, und gar truncken wurden, da kam denn ein verflugelter Mönch, und hub an mit diesen Kauffjungen zu tanzen, welchem Tanze viel Leute von Frauen und Jungfrauen (wie auch dem vorigen Wasser-Spiel) zusahen, solches währete so lange, bis er in eine andere Stube mit ihnen kam, da stunden denn wieder ihrer viere, als Mönche verkappet, die strichen mit Ruthen auf den entblößeten — an diesen Jungen zu, und hörten nicht eher auf, bis das Blut hernach gieng. Unter dem streichen schlug man die Trummel, und wurden die Trompeten geblasen, daß man das elende Geschrey, Winseln und Weheklagen nicht hörte. Nach diesem Paroxysmo wurde der Gestrichene wieder in eine andere Stube gebracht, darinnen er ein wenig verblasen, zu ihm selber kommen, und sich wieder erquickten mochte.

Darnach tanzte der andere, dritte, vierde, u. s. f. bis sie alle hindurch waren. Hernach mochte ein ieder gehen, wohin er wolte, und gieng also denn die fröhliche Collation wieder an, und ward lezlich wiederumb ein jeder ad notam genommen, und diese Aoten zu Register gebracht, wenn er seine Staupen ausgestanden. Wiewohl man icht das Rauch-Spiel soll abgeschaffet haben. Bestehe Coler. in Calend. Oecon. Mens. Maj.

Heutiges Tages ist an stat dessen das Hänfeln an vielen Orten unter den jungen Kauff-Bursen aufkommen; da sie diejenigen, welche erstes mahl unter sie kommen, hönisch aufziehen, von einem Ort zum andern stossen, prißschen und oftmalß übel zurichten.

An Madame Fischer.

Am 5. Juni 1833.

Als jene mächt'ge Königin im Reich der Töne,
Der jetzt mit Aug' und Ohr entzückt der Brütte lauscht,
Sie, deren Stimme süß, wie Locken der Sirene,
Und ernst und fromm und rein, wie Lied des Cherubs,
rauscht,

Als sie den heißen Schmerz Fidelio's gesungen,
Fühlt' ich von staunender Bewund'ung mich durchdrungen.

Und ich beschloß bei mir, es solltet jene Klänge
Des größten Dichters, der uns je in Tönen sang,
Nur dann mein Ohr berühren, wenn ihr Mund sie sänge. —
Da nahest Du — Durch Deiner Stimme reinen Klang
Fühlt' ich Agathens Lieb' und Anna's Racheftohn —
Dahin war mein Entschluß, Fidelio nicht zu sehn.

Als magisch an mein Herz der Zauber Deiner Töne
In himmlischer Accorde Wohlklang mächtig schlug,
Als meine Seel' ins Vaterland der ew'gen Schöne
Hinüber Deiner Seele fühner Fittig trug,
Da fühl' ich's klar — die Kunst erweckt Bewund'ung
nur,

Allein Begeisterung weckt heilig die Natur.

Und tief in meinem Herzen will ich still bewahren
Mir die Erinnerung an diesen Töne-Bild,
Die mächtig mit mir tausend neuen, wunderbaren
Gefühlen voller Schmerz und Lust die Brust erfüllt.
Nie werd' ich dieses Bild in meiner Brust zerstören
Und nimmer werd' ich mehr Fidelio nun hören.

T*****.

Hiller's Denkmal.

Je seltener die Dankbarkeit,
Zumal die man dem Lehrer weihet,
Beinah' von jeher war,
Um so viel höher nur, fürwahr!
Ist die Gesinnung anzuschlagen,
Mit der in diesen letzten Tagen
Nicht ohne Opfer, wie berichtet,
Dies Denkmal Hiller's ward errichtet.
An solchen Mustern spiegle sich
Die zarte Jugend namentlich.
Kann auch nicht Marmor just und Stein
Der Zeuge eures Dankes seyn,
Wenn euer Herz nur treu bewahrt:
Das Gute, das ihr jetzt erfahrt. W. D.

Kirchenmusik.

In der Kirche zu St. Pauli:
Hymne, von Hiller: „Lobsingt dem Herrn!“
Musik von Drobisch.

Vom 1. bis 7. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 1. Juni.

- Eine Frau 70 Jahr, Hrn. Christian Ludwig Rasner's, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Ritterstraße; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 66 Jahr, Hr. Franz Casatti, Barometer-Versertiger, in der Windmühlengasse; st. an der Auszehrung.
 Ein Mädchen 2½ Jahr, Hrn. M. Moritz Wilhelm Drobisch's, Professor der Mathematik Tochter; st. an Krämpfen. Ist zur Beerdigung von Gohlis aus auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Ein Mädchen ½ Jahr, Karl Fr. Bruck's, Laternenwärters Tochter, im Naundörfschen; st. an Krämpfen.

Sonntags, den 2. Juni.

- Eine Jungfer 21 Jahr, Rosine Wilhelmine Kaabe, Dienstmagd, in der Fleischergasse; starb an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Junggefelle 18½ Jahr, Joh. Michael Meißner's, Markthelfers hinterlassener Sohn, Kammmacherlehrling, in der Reichsstraße; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein unehel. Knabe 2¼ Jahr, Johann Rosinen Baumgart, Einwohnerin Sohn, in der Ulrichs-gasse; st. am Scharlachfieber.

Montags, den 3. Juni.

- Eine Frau 49½ Jahr, Hrn. Friedrich Wilhelm Pösch's, Bürgers und Besitzers einer Leihbibliothek, auch Hausbesizers Ehefrau, in der Nicolaisstraße; st. am Lungenschlage.
 Eine Frau 72½ Jahr, Friedrich August Cölesin Fink's, Lohnbedientens Ehefrau, in der Windmühlengasse; st. am Schlagflusse.
 Ein Mann 36 Jahr, Hr. Joh. Heinrich August Deser, Chirurgus im königlich sächsischen ersten Schützenbataillon, an der alten Burg; st. an der Lungenschwindsucht.
 Eine Frau 33 Jahr, Hrn. Fr. Bernhard Gottlieb Dörwaldt's, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße); st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Knabe ¼ Jahr, Hrn. Joh. Georg Ebert's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.
 Ein Mädchen 3½ Jahr, Friedrich David Pape's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, in der Hintergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Dienstags, den 4. Juni.

- Ein Mann 31½ Jahr, Karl Adolph Kobstädt, Maurergeselle, in der Johannisvorstadt (Webergasse); st. an der Brustentzündung.
 Eine unverh. Mannsperson 24 Jahr, Karl Ernst Theodor Surdorf, der Chirurgie Besizner, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
 Ein todtgebornes Mädchen, Friedrich Wilhelm Niederlein's, Kammmachergefellens Tochter, am Ranstädter Steinwege.

Mittwochs, den 5. Juni.

- Ein Mann 67 Jahr, Hr. Joh. Gottfried Kräger, Bürger und Stärkenhändler, auch Hausbesizer, in der Katharinenstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.
 Ein Knabe 4 Wochen, Friedrich Wilhelm Amman's, Gerichtsdieners Sohn, am neuen Neumarkte; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 6. Juni.

- Eine Frau 63 Jahr, Karl Dannenberg's, verabschiedeten Soldatens Witwe, in der Petersstraße; st. an Entkräftung.
 Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Friedrich Martin Rosahl's, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.
 Zwei todtgeb. Zwillingmädchen, Karl Gottlob Haase's, Handarbeiters Tochter, am Schlachthofe.

Freitags, den 7. Juni.

- Ein Mann 34 Jahr, Hr. Joh. Andreas Tegel, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaisstraße; st. an einer Brustkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 26 Jahr, Gustav Adolph Weber, der Buchdruckerkunst Besizner, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
 Ein Mädchen 6 Jahr, Hrn. Joh. Heinrich Reck's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl; st. an den Blattern.

11 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jakobshospital. 1 aus Gohlis.

Zusammen 25.

Vom 31. Mai bis 6. Juni sind geboren:
 13 Knaben. 13 Mädchen. Zusammen 26, worunter 3 todtgeb. Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. Juni: Die Zauberflöte, große Oper von Mozart.
Mad. Fischer — Pamina —
Herr Mantius — Tamino — als Gäste.

Wein = Auction.

Eine Partie gut gehaltener Kupfersberger 22r und
Forster Traminer 22r
soll morgen, den 10. Juni, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, in Eimern
und größern Gebinden bei Herrn Expediteur Peter im Gasthause zur goldnen Gans alhier gegen
baare Zahlung in preuß. Courant meistbietend verkauft werden.
Die Proben werden vor der Versteigerung aus den Fässern genommen, und werden sich Lieb-
haber von der Güte der Weine überzeugen. Ferdinand Förster.

Empfehlung einer Stotter = Heilanstalt.

Ein erfahrener Schulmann in Harzgerode im Herzogthume Anhalt-Bernburg, 10 Meilen weit
von Leipzig, hat schon mehrere, und zwar sehr schwer leidende Stotterkranke mit dem glücklichsten
Erfolge geheilt, und dabei den rühmlichsten Eifer, angebornes Talent und unbeschreibliche Geduld
zu Tage gelegt. In dem allgemeinen Anzeiger der Deutschen Nr. 293, Octoberheft 1832, findet
sich schon eine Anzeige von dieser Heilanstalt. Die herzogliche Medicinal-Commission in Ballenstädt
hat nach der strengsten Untersuchung auf Grund der Wahrheit diese Anstalt durch ihre Empfehlung
autorisirt. Das Honorar ist sehr gering gestellt, die Bedingungen sehr empfehlend.
Nähere Auskunft darüber wird die Expedition dieses Blattes nachweisen.

Anzeige. Bei Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist so eben erschienen:

Der Führer zu den Heilquellen,
oder Lebensordnung beim Gebrauche der Bäder und dem Genusse natürlicher und künstlich
bereiteter Mineralwässer. Nebst einer speciellen Darstellung der Badeanstalten
Leipzigs und seiner Umgebungen.
Von einem praktischen Arzte.
8. 1833. Broschirt 9 Gr.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 1sten Classe 4ter königl. sächs.
Landeslotterie, welche den 24. Juni a. c. gezogen wird, desgleichen zur
2ten Classe 91ster Braunschweiger,
1sten Classe 86ster Hannöverscher,
1sten Classe 41ster Weimarerischer Lotterie,
empfehle meine glückliche Collecte.

P. Chr. Plenckner,
Ecke des Markts u. Barfussgässchens, oder im Logis, Nicolaistrasse, goldner Ring.

Mineral = Wasser.

Das gefühlte

Selters,
Emser Kränchen,
Geilnauer,

in großen und kleinen Krügen, ist angekommen in frischer **Maifüllung**, und verkauft billig
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Grundstück-Verkauf. Ein Grundstück mittler Größe, sehr gut gehalten, mit einem reinen
Ertrage von circa 750 Thaler, der aber noch höher gebracht werden kann, ist wegen Erbtheilung
aus freier Hand billig zu verkaufen. Ein großer Theil des Kaufpreitiums kann hypothekarisch darauf
stehen bleiben. Reelle Käufer erfahren das Nähere in den Mittagsstunden 1 bis 3 Uhr bei Herrn
Samuel, Serbergasse Nr. 1110. Unterhändler werden jedoch verboten.

Verkauf. Eine gebrauchte, sehr gut gehaltene Gemölbtafel von 7½ Ellen Länge ist zu ver-
kaufen durch den Tischler Leutritz, im Raundörschen Nr. 1015.

Verkauf. Eine modern und dauerhafte Batarde mit Laternen, welche wenig gefahren ist, steht um Viertel des kostenden Preises zu verkaufen. Das Nähere bei
Freyberg, Grimma'scher Steinweg, weißer Schwan.

Zu verkaufen ist ein noch wenig gebrauchter viersitziger, zweispänniger, modern und solide gebauter Reisewagen, und das Nähere darüber im Hotel de Russie zu erfahren, woselbst auch der Wagen in Augenschein zu nehmen ist.

Zu verkaufen ist eine Tischcommode, zwei große Tische, zwei Stühle, Alles noch gut und fest, um den billigen Preis von 2 Thlr. 16 Gr., im Stadtpfeifergäßchen Nr. 652.

Verkauf. Ein tafelförmiges Fortepiano; ganz gut gehalten, ist billig zu verkaufen in Nr. 778.

Verkauf. Birken-, Erlen-, Kirschbaum- und Lindenbreter und Pfosten, in verschiedenen Längen und Stärken, alle trocken, werden billig verkauft bei
J. G. Abisch, in Sundorf.

H o l z - V e r k a u f .

Ganz gutes trocknes Buchen-, Birken-, Erlen- und Kiefernholz ist fortwährend in ganzen, halben und Viertels-Klastern zu billigen Preisen zu haben bei
Heinrich Burkhardt, Gerbergasse, goldne Sonne.

Verkauf. Von ganz schönem fetten geräucherten Rheinflachs habe ich kürzlich mehrere Sendungen erhalten, und verkaufe solchen das Pfund um beinahe die Hälfte billiger, als früher.
E. F. Eisenschmidt, Reichsstraße, v. Bülow's Haus Nr. 579.

V e r k a u f .

Ich empfang so eben in neuer Zufuhre schöne saftreiche dünnschälige Apfelsinen und Citronen, so wie auch gute trockne Morcheln, welche ich zu gemäßigten Preisen verkaufe.
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

E m p f e h l u n g .

Beste neue Smyrnaer Feigen, schöne gute Traubenrosinen, desgleichen Lamperts-
nüsse, empfang und verkauft billig
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Bekanntmachung. Da schon mehrere Nachfragen nach Melonen unbefriedigt geblieben sind, so halte ich es für meine Schuldigkeit, allen hohen Herrschaften anzuzeigen, daß ausgezeichnet schöne Früchte, und größtentheils Kantalupen (viel feiner als Melonen), in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrichen beim dasigen Gärtner zu haben sind.

Anzeige. Es sind wieder

neue Westen- und Beinkleiderzeuge,

so wie neue billige engl. Kattune, engl. und franz. Mouffeline und viele andere Neuheiten in Kleiderstoffen und Tüchern angekommen bei
J. H. Meyer, Auerbach's Hof gegenüber.

Cravatten für Communalgardisten, à Stück 10 Gr.,
empfiehlt so zweckmäßig als dauerhaft

die Cravatten- und Modewaaren-Fabrik von August Frischeisen,
Katharinenstraße Nr. 389, am Markt.

Papier-Oblaten mit Alphabet

in eleganten Etuis empfiehlt zu sehr billigen Preisen

E. D. Edscher, am Markte Nr. 337.

Strohüte werden gewaschen und gebleicht und nach Façon geändert mit spitzen Köpfen, Petersstraße, Hotel de Baviere, in der Mitte des Hof's 3 Treppen hoch, bei
Fr. Pichel.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande erhaltener, viersitziger, bequemer, nicht zu schwerer Reisewagen zu zwei Pferden, bei Zieger, neuer Kirchhof Nr. 295.

Gesucht werden gekübte Perl-Stickerinnen zur sofortigen Arbeit, auch wird Unterricht im Perlsticken ertheilt von
Charlotte Frauendorf,
Windmühlengasse Nr. 356, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhmacherprofession zu erlernen. Näheres auf dem Brühl Nr. 223, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird von einer Wittfrau in mittlern Jahren ein baldiges Unterkommen zur Führung einer Wirthschaft. Das Nähere darüber in Barthels Hofe beim Schuhmachermeister Kahleis, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird ein kleines beses reinliches Familienlogis für zwei stille Leute, sogleich oder diese Johanni zu beziehen, im Preise von 80 bis 88 Thlr. Schriftliche Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. abzugeben.

Vermiethung. In Reichels Garten im großen Hintergebäude, auf dem linken Flügel zwei Treppen hoch, ist ein freundliches Zimmer, nebst Schlafkammer, von heute an zu vermieten.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Parterrestube; nebst Alkoven, mit Aussicht auf die Promenade, ist sogleich an Herren von der Handlung zu vermieten und in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. An zwei ledige Herren sind zwei Stuben, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Das Nähere in Reichels Garten im Quergebäude bei dem Hausmann Brand.

Vermiethung. Ein Parterrelocal mit einer oder zwei Niederlagen, welches zeitlich zu einem kaufmännischen Geschäft benutzt worden ist, und nöthigen Falls auch in einen Laden verwandelt werden kann, soll auf gleiche Weise wieder vermietet werden. Das Nähere darüber erfährt man in der Butzstraße Nr. 136 beim Hausmann.

Vermiethung. Es ist eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer für die Sommermonate billig zu vermieten vor dem Petersthore Nr. 775, 2 Treppen hoch linker Hand.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Parterrestube nebst Alkoven, mit Aussicht auf die Promenade, ist sogleich an Herren von der Handlung zu vermieten, und in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Vermiethung. Eine Kammer für eine Mannsperson oder Frauenzimmer, mit oder ohne Bett, ist sogleich oder zu Johanni zu beziehen in Nr. 1145 auf der Gerbergasse.

Zu vermieten ist zu Johanni auf dem Peterssteinwege Nr. 814, zwei Treppen hoch vorn heraus, eine Stube, auf Verlangen auch mit Kammer.

Zu vermieten ist nahe an der Post zu Michaeli d. J. eine zweite Etage für 80 Thlr. durch G. G. Stoltz, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermieten sind in der schönsten Lage des Marktes zwei gut ausmeublirte Stuben sogleich oder von Johanni an. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist in einem Hause auf der Nicolaistraße die zweite und dritte Etage, und zu Johanni d. J. zu beziehen. Näheres auf Nachfragen in der Expedition dieses Blattes.

Extra-Concert

zum Besten der Obdachlosen in Reichenbach.

Von Familienvätern, die auf den Trümmern ihres irdischen Glücks stehen, von Müttern, deren Knie entblößte, dem Hunger Preis gegebene Kinder umklammern, von Kranken, die aller Pflege für ihre vielleicht noch mögliche Genesung beraubt sind, tönt der Hilferuf von den Gränzen unsers Vaterlandes zu ihren Brüdern und Schwestern zu uns herab. Ob nun gleich schon vielseitig die so mannichfach erprobte Wohlthätigkeit der Bewohner Leipzigs in Anspruch genommen wird, so wagen doch Unterzeichnete ein Scherlein für jene namenlos unglücklichen Landsleute zu sammeln und zu Erreichung dieses Zwecks

morgen, Den 10. Juni, ein Extra-Concert im großen Ruchengarten zu veranstalten, welches mehrere verehrte Mitglieder des hiesigen Theater-Orchesters gern unterstützen. Durch die Auswahl der Constücke, so wie durch die Ausführung derselben, werden der Unternehmer als das executirende Personal ihren Dank für die gereichten Spenden auszusprechen sich zur strengsten Pflicht machen.

Das Entrée ist 4 Gr. à Person.

W. Barth, Stadtmusikus. J. Queißer sen.

Concert-Anzeige.

Heute, den 9. Juni, wird das Musikkor vom 2ten Schützenbataillon Concert bei mir geben. Zugleich erlaube ich mir mit zu bemerken, dass auch mehrere Piècen

auf russischen Hörnern
vorgetragen werden sollen. C. F. Kupfer, in Zweinaundorf.

Ergebenste Einladung.

Morgen, als den 10. Juni, halte ich ein Sternschiessen mit Büchsen, wozu ich Schiess-
lastige ganz ergebenst einlade. Auch ist an diesem Tage Concert- und Tanzmusik.
Um zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst C. G. Zieger, in Schleussig.

Einladung. Morgen, den 10. Juni, ladet zu Allerlei und zur Tanzmusik höflichst ein
J. G. Heinicke, in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, als den 10. Juni, ist frische Wurst und Wessuppe zu haben, wozu
ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade.
Reudnitz, den 8. Juni. J. E. Schatz.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 10. Juni, kann ich meinen geehrten Gästen mit
frischer Wurst und Wessuppe bestens aufwarten, und bitte um gütigen Besuch.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Reisegesellschaft gesucht. Es wird ein Reisegesellschaftler (nach Burzen) gesucht, für
einen Tag hin und zurück. — Reichsstraße Nr. 429, 3 Treppen hoch, früh 10 Uhr und Nach-
mittags 4 Uhr abzuthun.

In der Expedition der k. Posthalterei ist am 6. d. M. ein Regenschirm zurückgelassen
worden, und kann vom Eigenthümer, gegen Erstattung der Insertionsgebühren, daselbst abgeholt werden.

Entwenden. Einen Thaler sichere ich demjenigen, welcher mir zu dem vor einigen
Tagen im Hause Nr. 737, zwei Treppen hoch, aus der Küche entwendeten 2 Pfund schweren
messingenen Einsatzgewichte verhilft. Dasselbe ist sehr kenntlich an einem unten am Boden befind-
lichen großen Loch; und ist der Thaler nebst vielem Danke, vorzüglich wenn der Entwender mit
ermittelt werden könnte, in Empfang zu nehmen bei Carl Hoffmann.

Dank. Herrn Stud. theol. Pfeilschmidt sage ich hiermit meinen herzlichsten und innigsten
Dank für die von ihm gefundenen und mir auf eine so uneigennütige Weise wieder zugestellten
5 Louisd'or, die ich am 6. d. M. das Unglück hatte, zu verlieren. J. D. Spieß.

Auf die Aufforderung in Nr. 157 d. Bl. wird der Einsender ersucht, die Namen
ausführlich anzugeben, indem sonst auch auf mich dieses bezogen werden könnte.
Instrumentmacher W. Freygang, Neugasse Nr. 1193.

Mit der Aufforderung zur Bezahlung in Nr. 157 d. Bl. ist nicht der Instrumentmacher
Herr Freygang gemeint. C. A. G.

Wagt man es denn, sogar dem Schneegestoder des Schwans Flecken andichten zu
wollen? —y.

Leure Ida! — — Vergiß mein nicht. Ferdinand B. — —

D. 19. Mai. O! mein — chen, Dein Zauber umgiebt mich an jeglichem Orte;
Und ich gedenke mit Lust stets jenes herrlichen Tags. —
Konnt' ich Dich nicht noch einmal erblicken? — ich wage die Bitte:
Wahre das Blümchen mir stets; das ich in — — Dir gab.

Das Trommelalheur.

Die Trommel umdröhnet Jahr ein Jahr aus, Zuletzt hört man nur ein leises Geflüster.
Wie allbekannt, das räthliche Haus. Der Führer der Trommel, froh, daß es Nacht,
Doch gestern blieb sie, zu Allr Schrecken, Fiehet eilig und hurtig zurück in die Wacht,
In ihren hell klingenden Tönen stecken; Und hat, wahrscheinlich, mit mir gelacht,
Wird immer dumpfer und immer mehr düster, Daß ihn die Trommel' confus gemacht. W. S.

Familien-Nachricht. Am 4. d. M. starb nach kurzen Leiden mein Mann, der hiesige Bürger und Schneidermeister A. Teigel, welchen schmerzlichen Verlust für mich und meine zwei unerzogenen Kinder ich theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst anzeige.

Zugleich statte ich dem Herrn Hauptmann und Zugführern, so wie den übrigen Mitgliedern der 12ten Compagnie der hiesigen Communalgarde, für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte meines sel. Mannes, und allen denen, die uns kürzlich durch Liebe und Wohlwollen erfreuten, meinen herzlichsten Dank ab.

Ich verbinde zugleich diese Anzeige, da ich das Geschäft meines sel. Mannes fortsetze, mit der Bitte an die resp. Kunden, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, wo ich nichts verabsäumen werde, um stets Ihren Wünschen zu entsprechen.

Leipzig, den 9. Juni 1833.

Chr. verwitw. Teigel.

Thorzettell vom 8. Juni.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Bucher, v. hier, v. Torgau zurück.
Hr. Pöbgsdiener Gams, v. Magdeburg, im Kranich.
Die Dresdner Diligence.
Die Dresdner reitende Post.

Von früh 7 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Habedanz u. Kerschmar, von hier.
Hr. Gräfin v. Dennewitz, nebst Töchter, v. Berlin, p. d.
Hrn. Hdtl. Korbäcker u. Willgärtner, v. Albertshausen, unb.
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Hofr. Kühnthal, (nebst Familie, v. Berlin, unbest., Hr. Kfm. Willan, v. Wien, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Hertel, Hr. v. Ebben u. Hr. Kfl. Sellier, nebst Familie, u. Bellot, v. hier, Hr. Jndantur-Rath Henow, v. Magdeburg, pass. d., Hr. K. Michels, v. Kbin, im Hotel de Russie, Hr. Pöbgsreis. Müller, v. Aachen, im Hotel de Bav., und Hr. Pang. Contor, v. Tepliz, pass. durch.
Hr. Def. Panzer, v. Nordhausen, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Mathemat. Grimmel, v. Kreuznach, unbest.
Hr. Pöbgsreis. Kadack, v. Magdeburg, in der Sonne.
Hr. Ritter v. Berk, k. k. östr. Consul, von hier, von Köthen zurück.
Hr. Cand. Muns, v. Kopenhagen, im g. Ringe.
Hr. D. Petersen, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.
Auf der Magdeburger Post, 1/2 Uhr: Hr. D. Bräunig, a. Freiberg, v. Magdeburg, pass. durch.
Auf der Halberstädter Silpost, um 4 Uhr: Hr. Kammerherr v. Robr, a. Dresden, v. Halle, u. Hr. Kfm. Debutti, v. London, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Mad. Ringelhardt, v. Ostau, unbestimmt.
Auf der Berliner Silpost, um 1 Uhr: Hr. Kfm. Sieler, v. hier, v. Berlin zurück, Fräul. v. Doyer, v. Delitzsch, unbest., Hr. Kfm. Blüthgen, v. Berlin, im H. de Russie, Hr. Apotheker Ebert, v. Wittenberg, unbest., Hr. Maler Duncker, v. Berlin, unbest., Hr. Conditior Kadisch, v. Posen, unbest., u. Mad. Gabe, v. Stettin, unbestimmt.
Hr. Kfm. Costenoble, v. Magdeburg, in der Gule.
Hrn. Kfl. Stadelbaum u. Dype, a. Köhnik, v. Bremen, im Hotel de Russie.
Hr. Kfm. Fuhrmann, v. Kenney, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Auf der Braunschweiger Silpost, 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Krusse, v. Kopenhagen, pass. durch, Hr. Partic. Classen, von Hamburg, in St. Berlin, Hr. Partic. Brauns u. Mad. Brauns, v. Braunschweig, pass. durch, Hr. Amtm. Kohli, Hr. Def. Breymann u. Hr. Lehrer Wied, v. Allersheim, Wolkershain u. Klein-Welka, pass. durch, Dem. Weishardt, v. Hamburg, bei Schramm, Hr. Pöbism. Schuster u. Hr. Scharf, a. Falkenstein, v. Altona, im Pl. Hofe,

u. Hr. Friseur Donner, nebst Schwester, v. Hamburg, bei Gbq.

Hr. Gutsbes. Stockfleth, nebst Gattin, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Hr. Zubußbote Müller, v. Annaberg, bei Sommerlatte.
Hr. Kfm. Bacanowsky, v. Berlin, im Hotel de Russie.
Hr. Kfm. Graul u. Hr. Stud. Tzschirner, v. h., v. Halle zurück.
Hr. Uhrenfabr. Puschmann, v. Plauen, unbestimmt.
Hr. Pöbgscommis Goldschmidt, v. Sangerhausen, unbest.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Pöbism. Blecher, v. Raumburg, bei Köhler.
Hr. Rittergutsbes. Kofisch, v. Stankenbain, im H. de Pol.
Hr. Lehrer Wille, v. Grockstädt, pass. durch.
Hrn. Killig u. Coutou, evang. Lehrer, v. Genf, im Hotel de Pologne.

Die Hamburger reitende Post, 1/2 7 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Ger. Actuar Werner, nebst Familie, v. Belgern, p. d.
Hr. Buchhdt. Klein, v. hier, v. Weiskensfeld zurück.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Reg.-Rath Weiß, nebst Familie, v. Merseburg, p. d.
Hr. Partic. Dypelt, v. Raumburg, pass. durch.
Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Stud. v. Schüg, a. Halle, v. Schleusingen, unbest.
Hr. Pöbgsreis. Schilder, v. Eiberfeld, im Hotel de Pol.
Hr. Kfm. Schürmann, v. Kenney, im Blumenberge.

Peters'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. D. Apel, v. hier, v. Zeitz zurück.
Hr. D. Ditto u. Hr. Pöbism. Markert, v. Schneeberg, im grünen Baum.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Pöbism. Reichert, v. Braunschweig, pass. durch.
Hr. Kammerherr v. Reust, v. Rochstädt, im deutsch. Hause.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.
Hr. Commis Richter, v. Zeitz, in den 3 Königen.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Gerber Bierling u. Scheibe, v. Gera, im schw. Rad.
Hr. Cand. Frißsch, v. hier, v. Zeitz zurück.

Hospital'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Pöbisl. Vogel, Padtberg, Koch u. Schmidt, v. Medebach, Mühlhausen u. Zeitz, bei Kirschbaum.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Annaberger fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Scimmer, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Hr. Amtm. Registr. Bdrner, v. Stollberg, im Hotel de Pologne.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Handlgsbes. Schade u. Barth, v. Kolditz u. Mägeln, bei Schade u. im Einhorn.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Stud. Köhler, v. Halle, pass. durch.
Hr. Pöbism. Zimmer, v. Puschau, bei Kirschbaum.

Druck und Verlag von verw. D. G. F.